

*Reinhold Leistner*

ICH GLAUBE -  
HILF MEINEM UNGLAUBEN!

Betrachtungen zu Monatssprüchen  
aus den Jahren 2003 bis 2005

WDL-VERLAG BERLIN

# INHALTSVERZEICHNIS

## *August 2003*

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des HERRN! - Psalm 113,3 . . . . .12

## *September 2003*

Was wir hörten und erfuhren, was uns die Väter erzählten, das wollen wir unseren Kindern nicht verbergen. - Psalm 78, 3-4 . . . . .14

## *Oktober 2003*

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? - Hiob 2, 10 . . . . .16

## *November 2003*

Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. - Jesaja 40,8 . . . . .18

## *Dezember 2003*

Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde. - Jesaja 43,19 . . . . .20

## *Weihnachten 2003*

Das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkünden euch das Leben, das ewig ist, welches bei dem Vater war und uns erschienen ist. - 1. Johannes 1,2 . . . . .22

*Januar 2004*

Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem HERRN. - 1. Korinther 1,9 . . . . . 24

*Februar 2004*

Er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. - Psalm 91,11. . . . . 26

*März 2004*

Der HERR, unser Gott, sei mit uns, wie er mit unseren Vätern war. Er verlasse uns nicht und verstoße uns nicht. - 1. Könige 8,57. . . . . 28

*April 2004*

Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt. - 1. Petrus 3,9 . . . . . 30

*Ostern 2004*

Unser Heiland Christus Jesus hat den Tod zunichte gemacht, aber Leben und Unvergänglichkeit ans Licht gebracht durch das Evangelium. - 2. Timotheus 1,10 (Zürcher Übersetzung). . . . . 32

*Mai 2004*

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. - 1. Timotheus 2,4. . . . . 36

*Juni 2004*

Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. - 1. Korinther 16, 13-14. . . . . 38

*Juli 2004*

Jesus Christus spricht: Wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter. - Markus 3,35 . . . . . 40

*August 2004*

Ich glaube, hilf meinem Unglauben! - Markus 9,24. . . . . 42

*September 2004*

Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.  
Wenn der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.  
- Psalm 127,1. . . . . 44

*November 2004*

So spricht der HERR: Wahret das Recht und sorgt für Gerechtigkeit;  
denn bald kommt von mir das Heil, meine Gerechtigkeit wird sich bald  
offenbaren. - Jesaja 56,1. . . . . 46

*Dezember 2004*

Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen; jetzt wächst es auf, erkennt  
ihr's denn nicht? Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in  
der Einöde. - Jesaja 43,19. . . . . 48

*Weihnachten 2004*

Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte,  
sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. - Johannes 3,17 . . . . . 50

*Januar 2005*

In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, HERR, lässt  
mich sorglos ruhen. - Psalm 4,9 . . . . . 52

*Februar 2005*

Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. - Lukas  
10,20 . . . . . 56

*März 2005*

So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den  
Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur  
Vergebung der Sünden unter allen Völkern. - Lukas 24, 46-47 . . . . . 58

*April 2005*

Gastfrei zu sein, vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. - Hebräer 13, 2 .....62

*Ostern 2005*

Unser Heiland Jesus Christus hat die Macht des Todes vernichtet, dafür aber Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. (Übers. Hermann Menge) - 2. Timotheus 1, 10 .....64

*Juni 2005*

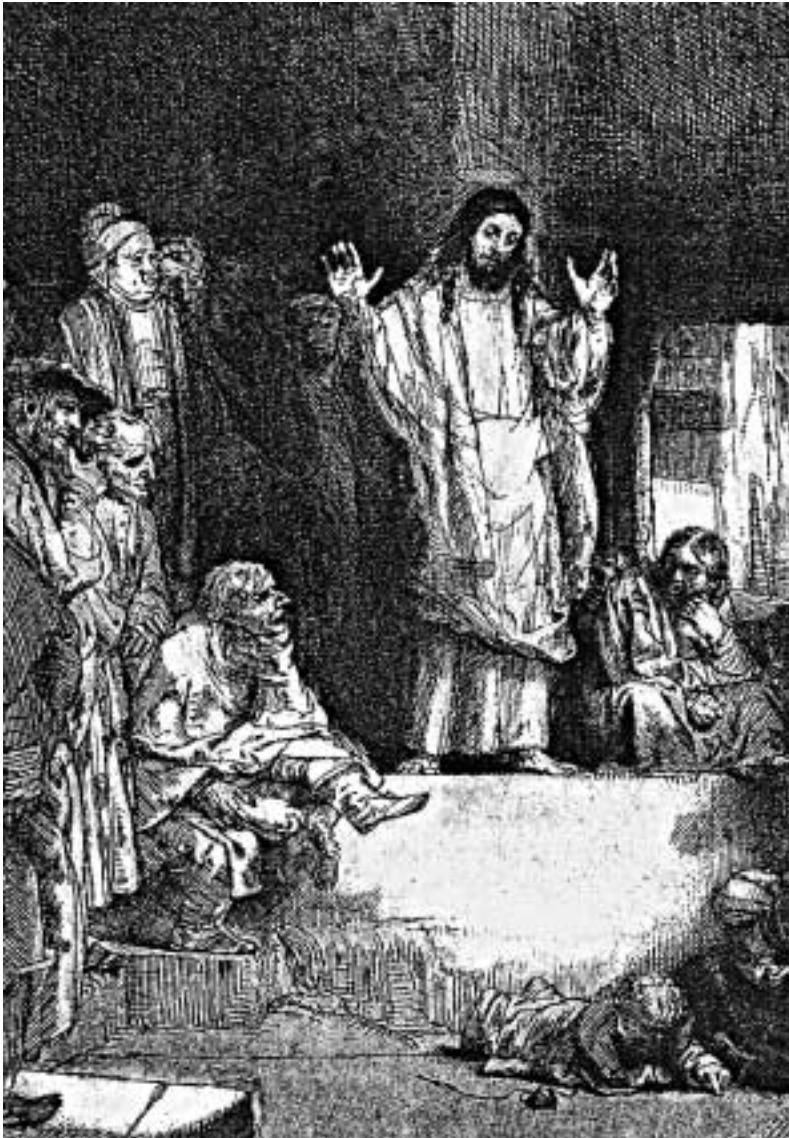
Wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen. - Apostelgeschichte 14, 22 .....68

*Juli 2005*

Keinem von uns ist Gott fern. - Apostelgeschichte 17, 27 .....72

*August 2005*

Er ist der lebendige Gott; er lebt in Ewigkeit. Sein Reich geht niemals unter; seine Herrschaft hat kein Ende. - Daniel 6, 27 .....74



*„Die Predigt Jesu“ - Radierung 1652*

*Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang  
sei gelobet der Name des HERRN!*

*Psalm 113,3*

Dieser Satz klingt wie Musik, auch wenn er uns nicht durch den schönen Kanon von Paul Ernst Ruppel lieb und vertraut wäre. Die Psalmen sind ja das Gesangbuch des alten Bundesvolkes, sie überraschen uns immer wieder neu durch ihre kräftige Bildersprache, die Luther bis heute unübertroffen übersetzt hat. „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang“ - wir würden heute vielleicht sagen „rund um die Uhr“ - aber wie klingt das so schwach gegen den biblischen Ausdruck!

Ohne Unterbrechung also soll Gott in der Welt, in seiner Schöpfung, gelobt werden. Aber heißt es hier nicht, dass der „Name des HERRN“ gelobt werden soll? Wie sollen wir das verstehen? Auch bereits in den ersten beiden Versen des Psalms 113 werden wir zum Lob dieses Namens aufgefordert. Und im Alten Testament insgesamt steht diese Aufforderung rund 800-mal! Soviel ist klar, dass „Name“ nicht „Schall und Rauch“ sein kann, wie es in Goethes „Faust“ heißt. Vielmehr steht der Name in der Bibel für die ganze Person und ihre Qualitäten. Das schönste Beispiel finden wir in der Adventsgeschichte, wo Maria gesagt wird: Du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn „er wird sein Volk retten von ihren Sünden“ (Matt. 1,21).

Um welchen „Namen“ aber geht es im Alten Testament? Bei seiner entscheidenden Gottesbegegnung am brennenden Dornbusch erhält Mose eine doppelte Antwort:

Erstens: Ich bin „der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs“ (2. Mose 3,6). Und als Mose diese Berufung auf die „Väter“ nicht genügt, erhält er die zweite Antwort: „Ich werde sein, der ich sein werde.“ Diese Übersetzung des Gottesnamens Jahwe, ein Wort, das eigentlich nur aus den vier Konsonanten besteht: J-H-V-H kann man auch so übersetzen:

Ich werde da sein, als der ich da sein werde. Ich werde für euch da sein. Ich bin da für euch. (M. Buber)

Dass dieser Gott sich in Erbarmen und Liebe gerade den Menschen zuwendet, die „tief drunten“ sind, sagen bereits die unserem Monatsspruch aus Psalm 113 folgende Verse: „Wer ist wie ER, unser Gott? Der Sicht hat in die Tiefe ... der vom Staub aufrichtet den Armen, vom Kot den Dürftigen erhebt ...“ (V. 6-7,9 / Übers. M. Buber).

Jesus hat diese Linie fortgesetzt, wenn er uns auffordert, Gott als liebenden Vater anzureden. Freilich gibt es hier eine Grenze: Im Vaterunser wird uns die Bitte in den Mund gelegt: „Dein Name werde geheiligt!“ Damit schließt sich der Kreis zu unserem Monatsspruch, und wir dürfen einstimmen in den Refrain des Vaterunser-Liedes von Chr. Zehender:

„Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen!  
Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten! Amen!“

